

Stadt Heidelberg
Dezernat I, Amt für Stadtentwicklung- und Statistik

Stadtteilrahmenplan Boxberg Teil 2
- Wesentliche Ergebnisse des Workshops -

Informationsvorlage

Beschlusslauf!

Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Kenntnis genommen	Handzeichen
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	15.02.2005	Ö		

Inhalt der Information:

Der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss nimmt die Information über die wesentlichen Ergebnisse des Workshops zum Stadtteilrahmenplan Boxberg Teil 2: Entwicklungskonzept und Maßnahmenvorschläge zur Kenntnis.

Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 15.02.2005

Ergebnis: Kenntnis genommen

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Unmittelbar betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	Ziel/e:
QU01	Solide Haushaltswirtschaft
QU02	Investitionen fördern, die einen gleichermaßen sozialen, ökonomischen und ökologischen Nutzen aufweisen
QU03	Bürger/innenbeteiligung und Dialogkultur fördern
SL03	Stadtteilzentren als Versorgungs- und Identifikationsräume stärken
SL08	Groß- und kleinräumige Freiflächen erhalten und entwickeln
SL09	Bewahrung des Charakters als Stadt im Grünen
AB05	Erhalt der Einzelhandelsstruktur
AB11	Vereinbarkeit von beruflicher Tätigkeit mit Erziehungs- und Pflegeaufgaben erleichtern
WO04	Verdrängungsprozesse verhindern
WO06	Wohnungen und Wohnumfeld für die Interessen aller gestalten
WO07	Schaffung einer angemessenen sozialen Infrastruktur
UM02	Dauerhafter Schutz von Wasser, Boden Luft, Natur, Landschaft und Klima
UM06	Biotop- und Artenschutz unterstützen, Vielfalt der Landschaft erhalten und fördern
MO04	Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur
MO07	„Stadt der kurzen Wege“ und Verkehrsvermeidung fördern
SOZ01	Armut bekämpfen, Ausgrenzung verhindern
SOZ03	Solidarität und Eigeninitiative, Selbsthilfe und bürgerschaftliches Engagement fördern
SOZ05	Bedarfsgerechter Ausbau und flexible Gestaltung des Betreuungs- und Freizeitangebotes, der Spiel- und Bewegungsräume für Kinder und Jugendliche
SOZ08	Den Umgang miteinander lernen
KU05	Kulturelles Leben in den Stadtteilen fördern

Begründung:
Der Stadtteilrahmenplan orientiert sich an den Zielen des Stadtentwicklungsplans und „verortet“ diese auf Stadtteilebene. Stadtteilrahmenpläne analysieren die städtebauliche, ökologische, ökonomische und soziale Lage im jeweiligen Stadtteil und erarbeiten Maßnahmenvorschläge zur Verbesserung erkannter Mängel in allen Bereichen, die für eine nachhaltige Entwicklung von Bedeutung sind. Mit dem Workshop wird der Sachverstand der Bürgerinnen und Bürger auf dem Boxberg bereits zu einem frühen Zeitpunkt in die Planungsüberlegungen mit einbezogen.

2. Mittelbar betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes im Sinne eines fachübergreifenden Ansatzes

Nummer/n: (Codierung)	Ziel/e:
	(keine)
	Begründung: (keine)

Begründung:

Die Stadtverwaltung Heidelberg will mit den Stadtteilrahmenplänen eine geordnete städtebauliche, soziale, ökonomische und ökologische Entwicklung in den Stadtteilen und in der Gesamtstadt fördern. Die Rahmenpläne sind vorausschauender, konzeptioneller Natur. Aus ihnen erfolgt keine unmittelbare rechtliche Bindung.

Die Beteiligung der Öffentlichkeit hat bei der Erstellung des Stadtteilrahmenplans einen hohen Stellenwert. Der Sachverstand der Bürgerinnen und Bürger soll frühzeitig in die Planungsüberlegungen einfließen.

Der Workshop zum Stadtteilrahmenplan Boxberg Teil 2 fand am 16. November 2004 in den Räumen der Waldparkschule statt. Knapp 60 Vertreterinnen und Vertreter von Kirchen, sozialen Einrichtungen, Schulen, Kindergärten, des Einzelhandels, der Wirtschaft, von Vereinen, Verbänden, Parteien, Bürgerinitiativen sowie aus dem Stadtteilverein nahmen daran teil. Gemeinsam mit der Verwaltung wurden in 4 Arbeitsgruppen Entwicklungsziele und Maßnahmenvorschläge für den Boxberg erarbeitet. Die Arbeitsgruppen hatten folgende Themenschwerpunkte:

- Kinder – Jugendliche – Senioren – Soziales;
- Kultur – Freizeit – Umwelt – Freiraum;
- Städtebau – Wohnen – Wohnumfeld;
- Verkehr – Arbeiten – Einkaufen.

Von den Bürgerinnen und Bürgern wurden zahlreiche Ideen und Anregungen für den Boxberg entwickelt, diskutiert und hinsichtlich ihrer Wichtigkeit und Dringlichkeit bewertet. Folgende fünf Vorschläge erhielten bei der Abschlussbewertung im Plenum die meisten Punkte:

- | | |
|--|-----------|
| • Erhalt der Buslinie 29 bis zum Bismarckplatz: | 26 Punkte |
| • Erweiterung der Angebote für Jugendliche: | 16 Punkte |
| • Imageverbesserung für den Stadtteil: | 11 Punkte |
| • Schonende Auslichtung des Baumbestandes unter Erhalt des Waldparkcharakters: | 10 Punkte |
| • Aufwertung des Einkaufszentrums (z.B. Umgestaltung Eingangsbereiche und Innenhof): | 10 Punkte |

Weitere Ergebnisse sind dem beigegeführten Berichtsband zu entnehmen.

Die Prioritätensetzung wird auch in den Endbereich des Stadtteilrahmenplanes Boxberg Teil 2: Entwicklungskonzept und Maßnahmenvorschläge einfließen. Dieser wird am 21.07.2005 dem Bezirksbeirat Boxberg und im 3. Quartal 2005 dem Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss vorgestellt werden.

gez.

Beate Weber

Anlagen zur Drucksache:	
Lfd. Nr.	Bezeichnung
A 1	Stadtteilrahmenplan Boxberg: Dokumentation des Workshops am 16.11.2004